Siebner Jahrmarkt 1912

Inserate im Vorfeld

Siebnen. hinterm Hotel Bären. Zum Jahrmarkt.

Sonntag, Montag und Dienstag

Riesen = Kinematograph

IMPERIAL VIO

Vornehmstes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art. Wunderbare exakte Projektion. Nur dezente Neuheiten. Bequeme luxuriöse Inneneinrichtung.

Sonntags von 2 bis 7½ Uhr permanente Vorstellung. Täglich abends 8¼ Uhr nur 1 Dauer 2 Stunden.

Grosse Gala-Vorstellung mit wunderbarem Programm. Dauer 2 Stunden.

Unter anderm: Bilder zur schrecklichen Katastrophe der **Titanik**. Die letzten Ereignisse vom Kriegsschauplatz in Tripolis. Die Gefangennahme der Pariser Automobil-Apachen etc. etc.

Täglich vollständig neues Programm

Preise der Plätze: I. Platz Fr. 1.20 II. Platz 80 Cts. III. Platz 50 Cts.

Ebendaselbst befindet sich das moderne der Neuzeit entsprechende

Riesen-Zeppelin und Aeroplan-Caroussel

Durch fortwährende Aufnahme von Passagieren ist es Jedermann möglich, einmal eine Fahrt im Aeroplan zu machen. Abends feenhafte Beleuchtung. Betrieb durch eine 25 PH-Lokomobil. Während der Fahrt fortwährend Musik durch ein elektr. Orchester. Anfang 2 Uhr.

Höflichst ladet ein

H. Weidauer-Wallenda, Bern.

Wirtschafts-Patente pro 1913 der Gmd. Wangen-Nuolen

Zu verkaufen. Ein Wurf abgerüchte

Haupt-, Vieh- & Warenmarkt in Siebnen

Montag den 23. Sept.

Viehmarkt beim Schwanen

Käufer und Verkäufer, sowie ein weiteres markliebendes Publikum, werden zum Besuche dieses altbekannten Marktes freundl. eingeladen.

Die Marktkommission.

Ediktalvorladung v. Bezirksgericht March

Kaspar Leonz Meier, von Waltenschwil, Kt. Aargau, Handelsmann, zuletzt wohnhaft gewesen in Lachen und Uster, dessen Aufenthalt à dato unbekannt ist, wird hiemit auf den 3. Oktober 1912, vormittags 8 Uhr und folgende Stunden vor das tit. Bezirksgericht March auf das Rathaus in Lachen vorgeladen, um sich bezüglich der von seiner Ehefrau Bertha Meier geb. Knobel, Modistin, in Lachen, gegen ihn anhängig gemachten Ehescheidungsklage zu verantworten.

Lachen, den 18. September 1912.

Der Gerichtspräsident: M. Vogt.

Viehausstellung & Viehmarkt in Lachen

Dienstag, den 3. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr auf dem gewohnten Ausstellungsplatz auf der Haab.

Bei diesem Anlasse kommen folgende Preise zur Verteilung:

Für Zuchtstiere	1. Klasse	27 Preise			Total Fr. 3633
„ „	2. „	„			
„ „	3. „	„			
„ Kühe	1. „	13	„	zu je Fr. 20	Total Fr. 260
„ „	2. „	12	„	„ „ „ 10	„ „ 120
„ Rinder	1. „	12	„	„ „ „ 20	„ „ 260
„ „	2. „	13	„	„ „ „ 10	„ „ 120
„ Maissen	1. „	13	„	„ „ „ 10	„ „ 130
„ „	2. „	12	„	„ „ „ 5	„ „ 60
„ Jährlinge	1. „	13	„	„ „ „ 10	„ „ 130
„ „	2. „	12	„	„ „ „ 5	„ „ 60

Im fernern wird auch dies Jahr wieder für den Bezirk March die Prämierung von 4 bis 6 schaufligen, unträchtigen Rindern vorgenommen und zwar:

1. Klasse 5 Preise zu je Fr. 10 Fr. 50
4. „ 5 „ „ „ „ „ 5 „ 15

Total 137 Preise mit zusammen Fr. 4848

Zuchtstiere, Kühe und Rinder erhalten nebstdem eine eidgen. Beiprämie im gleichen Betrage wie die kantonale Prämie.

Pro Amtskanzlei der March: A. Bruhin, Amtsschreiber.

Bekannimachung.

Mit Rücksicht auf die immer strenger und umfangreicher werdenden Vorschriften seitens des eidgenössischen Landwirtschaftsdepartementes hinsichtlich des ihm einzureichenden Verzeichnisses über die Viehprämierungen einerseits, und die Zeitersparnis, Vereinfachung der Arbeit und möglichst rasche Abwicklung der Prämierungen anderseits, sehen wir uns gestützt auf die bisher wahrgenommenen Uebelstände genötigt zu verlangen, daß der Eigentümer oder die ihn vertretende Person bei der Verzeichnisaufnahme sein zu prämierendes Tier mitbringen. Wir haben zu diesem Behufe Zettel zum Ausfüllen drucken lassen, welche auf dem Austellungsplatze vor der Verzeichnisaufnahme gratis abgegeben werden.

Die Zettel müssen unbedingt vollständig, richtig und genau ausgefüllt dem bei der Verzeichnisaufnahme funktionierenden Sekretär abgegeben werden, damit das Verzeichnis möglichst rasch, richtig und vollständig erstellt werden kann und nachher die zeitraubenden und mit Kosten verbundenen Korrekturen in Wegfall kommen.

Ferner haben die Viehbesitzer von ausgezogenen beziehungsweise prämierten Stieren die Abstammungsausweise unbedingt in Bereitschaft zu halten und auf Verlangen abzugeben.

Schwyz, den 13. Sept. 1912.

Das Volkswirtschaftdepartement: K. Bamert, Regierungsrat.

Gute haltbare Kartoffeln sind fortwährend zu haben per 50 kg. zu 5.20 Fr. bei Joh. Waltenhofer, Lachen.

Außerordentl. Genossen-Versammlung Galgenen.

Dieselbe besammelt sich Sonntag den 22. ds., nach dem vormittägigen Gottesdienst, im Schulhause dahier.

Traktanden:

1. Bestimmung eines Beitrages für die Erstellung des Schönegg-Grabeneggweges, Antrag des Genossenrates.
2. Gesuch von der Gemeinde Schübelbach um weitere Abgabe von zirka 60 Klafter Boden ab dem Wegriet für die Anlage der Bahnhofstraße, Antrag des Genossenrates.

Zu zahlreicher Anteilnahme ladet ein

Galgenen, den 15. September 1912.

Auftragsgemäß: B. Martin Keßler, Genossenschrbr.

Steuereinzug Wangen-Nuolen.

Die Gemeindesteuer à 8 pro Mille und Kopf wird nächsten Sonntag den 8. September 1912, nach dem hl. Vormittags-Gottesdienste bis mittags 12 Uhr im Schulhaus Wangen und Sonntag den 22. Sept. 1912 im gleichen Zeitraum im Schulhaus in Nuole, von Hrn. Säckelmeister Leonz Höner entgegengenommen.

Wangen, den 3. September 1912.

Die Gemeindekanzlei.

„Centralhof" Siebnen.

Sonntag, den 22. September

Musikalische Unterhaltung

Montag, den 23. Sept., anlässlich des Jahr- und Viehmarktes, bei lebhafter Musik

TANZ ■ TANZ

Musikgesellschaft Eschenbach.

Prima Weine. Vorzügliche Küche.

Der sich höfl. empfehlende Christian Kistler, Gastgeber.

„Adler" Siebnen.

Am Jahrmarktsonntag und -Montag den 23. Sept.

Musikalische Unterhaltung.

Für reelle Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.

Es ladet höfl. ein Frau Spaar.

Hirschen Siebnen.

Halte über den Jahrmarkt

Musikal. Unterhaltung

Mit höfl. Empfehlung Joh. Schuler.

Wohnungswechsel.

Xaver Züger, Handlung Siebnen hat seinen Laden in den „Bären" verlegt (vorm. Lieut. Waltenhofer)

NB. *Halte wie bis anhin am Siebner Jahrmarkt meinen Stand vor dem „Bären".*

Berichte danach

...htsbotfrist.

...hauptmann ...ein Alter ...eeler sel. in den 1890er Jahren als Kompagniekommandant und Adjudant wohlbekannt. Herr Beeler sel. betrieb seit einer Reihe von Jahren im Sommer sein Badehotel in Seewen und im Winter ein viel besuchtes Fremdenhotel in Nervi an der italienischen Küste unweit Genua. Herr Beeler, der seit mehreren Jahren etwas leidend, hinterläßt Frau und Kinder.

Herr Beeler war ein goldlauterer Charakter und ist die Trauer um den leutseligen Mann eine allgemeine. Er ruhe im Frieden.

Siebnen. Der Siebner Jahrmarkt zeitigte wie immer einen Massenbesuch. Sonntag und Montag und zum Teil noch am Dienstag wogte eine Unmenge Volk aus nah und fern durch unsere Straßen. Dagegen wurde auf den Viehmarkt nicht gerade sehr viel Vieh aufgetrieben. Man sollte Mittel und Wege suchen, unsere einheimischen Viehmärkte etwas mehr heben zu können, d. h. unsere Bauern zu animieren, ihr Vieh mehr als bisher auf unsere Jakrmärkte aufzuführen. Es läge dies auch sehr im Interesse unserer Landwirtschaft. Es ist eigentlich doch ein Unding, daß ein Teil unserer Bauersame ihr Marktvieh unter ziemlichen Unkosten an außerkantonale auftreibt und die eigenen Viehmärkte ignoriert. An kauflustigen Händlern fehlt es auf unsern Viehmärkten gewöhnlich nicht, doch ist zu befürchten, daß solche durch den schwachen Auftrieb von Vieh nach und nach doch ausbleiben könnten. Wir wollen hoffen, daß es die Bauersame einsieht, daß in Zukunft in ihrem eigenen Interesse die einheimischen Viehmärkte etwas besser mit Vieh befahren werden sollten.

Siebnen. (Einges.) Der Siebner-Jahrmarkt hat sich auch dies Jahr wiederum, ebenbürtig seinen Vorgängern, aufs glän-

...Rusch ab, der namens seiner ...tigt, unweit der ...setzung einer ...eine Stickereif... in frühern Jah... Ortschaft, jede ...erdenkbarsten ...heute im gleich... nach Industrie... sich und noch...

Tuggen. ...wölbte sich au... Familiengräbt... ein Grab, we... des dahingesch... Weber aufzuna... im Johannesst... ten Alter von ... gestorben und ... daselbst über... intelligenter Sa... drungener Fa... Natur den gtel... werden. Seine ... er in Engelbe... Germanikum i... Doktortitel er... begierigen The... Natur, da ei... Rand brachte, ... dium in dorten... Aerzte kehrte ... besuchte im Sa... letzten theolog... 1906 erhielt d... Priesterweihe ... gleichen Jahres ... das erste hl. ... seine priesterlich... ...ersteilt das Vik... in Zürich und ... der Antoniusk... sam seine pr... Letztes ...

...Jahre 1806 hat das alte ...eckliche Art das G... 106 Jahre nach ...m ist Goldau ... neuer ... dem Massengrabhügel ...as schaubende Dampf... ...ege dahin. Goldau ist ...enbahnknotenpunkt ge...

...m kalten Norden kom... Süden zu und steigt in ...n schönen Rigiberg zu ... Ahnung zu haben, daß ...ebt haben muß. ...gegen die Geschichte, ...uch die alten Goldauer ...s herrschenden Kriegs... ...nd mancher von ihnen ...greifen und mit dem ...d Länder ziehen, um ...n Dämon zu vergießen. ...ab von diesen trau... ...Tatsachen und laßt ...eit näher beleuchten. ...wir kämpfen, wie un... ...auch nicht mit stäh... ...nen blutgierigen Feind, ...mit Wort und Schrift ...n jeder Arbeiter kennt, ...n Fehdehandschuh vor ...ist die Teuerung, mit ...gen müssen um unser ...und unsere Familien. ...st kämpfen wir, denn

...zendste bewährt. Alt und Jung amüsierte sich köstlich. In den Wirtschaften lud überall liebliche Musik zum Tanze ein und draußen in der Budenstadt ward Gelegenheit genug geboten, sich die eine oder andere Lustbarkeit zu gönnen. Doch gottlob hat sich heute wieder ruhigeres Leben in unsere Ortschaft gesellt. Daß das Tanzbein seine Pflicht getan, bewiesen die zahlreichen Tanzkarten, die am Mittwoch noch auf den Straßen umherlagen. Die Tanzschenker und Wirte seien befriedigt auf ihre Rechnung gekommen. Ob letzteres aber wohl der Fall sein wird bei den vielen Marktstandhaltern überlassen wir dem Urteile des Lesers.

Aber ein schüchtern Bild bot doch bisweilen der Anblick einer Holden, die gerade heute der bösen Militaria wegen ihres Liebsten beraubt und in dieser ihr unterhaltungsvollsten Zeit »schmachten» mußte. Quel malheur. Möge von der h. Militärdirektion hievon gebührend Notiz genommen werden und wenn möglich den Wiederholungskurs nach dem Siebnermarkt eingeschaltet werden!

Siebnen. (Einges.) Die Agitation für die Krankenkasse Helvetia hatte wieder einen durchschlagenden Erfolg, indem in der Sektion Siebnen 34 neue Mitglieder aufgenommen wurden. Damit zählt nun die Sektion Siebnen 210 Mitglieder.

Auch die Sektion Lachen hatte einen Zuwachs von 32 Mitgliedern und zählt dieselbe damit 120 Mitglieder.

Den Vorstandsmitgliedern solcher gemeinnütziger Vereine, die in uneigennütziger Weise ihre Kraft der edlen Sache zur Verfügung stellen, gebührt öffentlich Dank und Anerkennung.

Galgenen. Die außerordentliche Genossengemeinde vom 22. ds. genehmigte nach

Auszüge der Zeitung «Schwyzer Demokrat», mit Genehmigung abgelichtet im Staatsarchiv des Kantons Schwyz